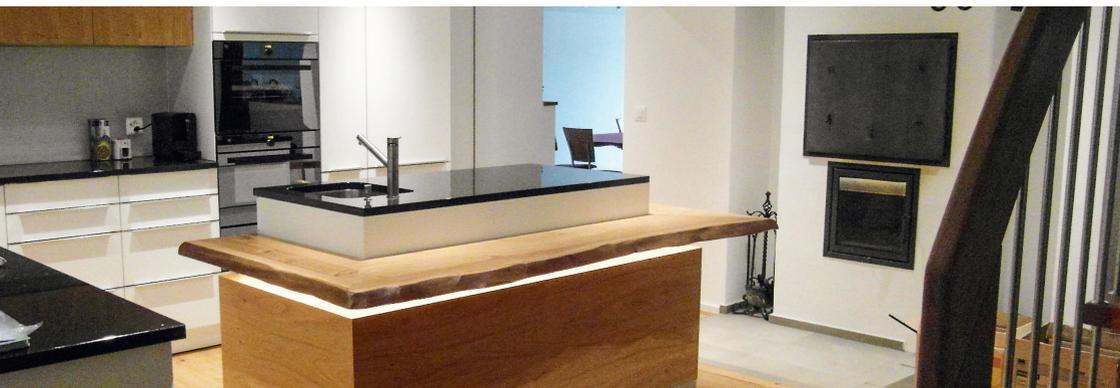


Rund ums Bauen - GLB Mitgliederzeitung



Sanierung Bauern- haus in Rothrist ab S. 18

**Vorankündigung
Generalversammlung** Seite 6

GLB Kursprogramm ab Seite 54

Zu Hause bei
Familie Wälti, Hermrigen ab Seite 40

1/2016

info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch



GLB: alles aus einer Hand

Beratung	Heizung	Garten- & Landschaftsbau
Planung	Sanitär	Stall- & Hoftechnik
Ingenieurarbeiten	Elektro	
Baumeister	Gipser	Küchen
Unterlagsböden	Maler	Fenster
Plattenarbeiten	Bauschreinerei	Treppen
Zimmerei	Bodenbeläge	Türen
Dachdecker	Metallbau	Möbel
Spengler	Solarenergie	

Impressum

70. Jahrgang

Erscheint 4-mal jährlich

Januar 2016

Redaktion: Doris Süssmilch

Gestaltung: hof3 GmbH, Trubschachen

Satz und Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

Kontakt:

GLB Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstrasse 27

3550 Langnau i. E.

Telefon 034 408 17 17

Fax 034 408 16 56

info@glb.ch · www.glb.ch

Investition in die Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht und an der Generalversammlung vom 28. März 2015 angekündigt und informiert wurde, sind wir daran, unseren Betrieb umfassend zu modernisieren. Angefangen haben wir damit bereits vor drei Jahren mit der Erweiterung und Erneuerung des Holzbaus und der Fensterfabrikation am Standort Emmenmatt. Nun sind die Standorte Lyss, Langenthal und Niederscherli an der Reihe. In Lyss geht es darum, die alte Werkhofhalle abzureissen und durch eine neue Holzbauhalle, Türfabrikation und durch neue Gebäulichkeiten für die übrigen Ausführungsabteilungen zu ersetzen. Wie in Emmenmatt soll auch hier die neue Holzbauhalle mit einer Abbundmaschine und die Türfabrikation mit modernsten CNC-Maschinen ausgestattet werden. Zudem wollen wir auf der von der BKW AG im letzten Jahr neu erworbenen Gewerbelandparzelle an der Grenzstrasse eine neue Baumeisterhalle errichten. Beim Regio-Zentrum Langenthal ist der Bau einer neuen Werkhofhalle mit Tiefgarage geplant und am Standort Niederscherli wollen wir die alte Holzbauhalle so weit sanieren und vergrössern, dass ein zeitgemässes und effizientes Arbeiten wieder möglich ist. In Langenthal ist der Spatenstich bereits im November erfolgt und in Lyss konnte im Dezember mit den Erschliessungsarbeiten begonnen werden. Ein zentrales Innovationsprojekt stellt zudem die Ein-

führung der neuen Betriebssoftware Abacus dar. Die Umstellung vom bisherigen ERP-System i/2 auf das neue Programm ist per 1. Januar 2016 erfolgt. Nun sind alle rund 300 Benutzerinnen und Benutzer gefordert, sich mit der neuen Software vertraut zu machen, und die IT-Abteilung hat alle Hände voll zu tun, kleinere und grössere Kinderkrankheiten zu beheben und Feinjustierungen vorzunehmen. All diese Projekte dienen dazu, unsere Betriebsabläufe künftig einfacher und rationeller zu machen, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmung zu steigern und unsere Dienstleistungen und Angebote für Sie – liebe Mitglieder und Kunden – weiter zu verbessern. Zurzeit bedeuten sie für unsere Mitarbeitende jedoch eine grosse Mehrbelastung und ich bitte Sie um Verständnis, wenn es deswegen vereinzelt zu Engpässen oder Beeinträchtigungen kommen sollte. Wir setzen alles daran, Sie trotz diesen Grossprojekten auch im 2016 in der gewohnten Qualität bedienen zu können.



Walter Gerber

Sanierung & Umbau

- 8 Ist Beton wasserundurchlässig?
- 10 Ausbau von leerstehenden Sollerräumen
- 12 Ruhig schlafen mit dem GLB-Pauschalangebot
- 16 Brandriegel CH-PIR (UB 3.2)
- 18 Sanierung Bauernhaus in Rothrist

Energie

- 24 Energieberatung GLB
- 26 Speichern von Solarenergie zur Optimierung des Eigenverbrauchs

Produkte / Markt

- 15 Stets auf der Höhe
- 20 belcolor
- 23 Kalkablagerungen im Warmwasserboiler erhöhen den Energieverbrauch für die Warmwasseraufbereitung
- 29 Allotherm
- 30 Photovoltaik-Reinigung
- 31 Badezimmer farbig und «fast» fugenlos
- 34 Garten- und Landschaftsbau
- 42 Impressionen Treppen

Aktion

- 33 Muttertagsaktion 45% Rabatt
- 35 Herbst-/Winteraktionen

Ökonomie

- 36 Alpgebäude
- 39 Infrarot-Melkstandheizung

12 *Wohnhaus-Gesamtsanierung*
Auslöser für die komplette Erneuerung des alten Bauernhauses war die renovationsdürftige Heizung.

31 *Bringen Sie Farbe in Ihr Badezimmer*





11 *Ausbau von Sollerräumen*

Zu Hause bei

40 Familie Wälti, Hermrigen

Internas GLB

- 7 Frühlingserwachen mit der GLB
- 22 Badsanierung: Ideen, Tipps und Möglichkeiten
- 32 Küchenexkursion
- 35 agriMesse 2016
- 43 Exkursion: Holzfeuerungsanlagen
- 44 Kurse

Personelles

- 46 Schweizermeisterschaft der Gebäudetechnik
- 47 Schweizer Meisterschaft der Bodenleger
- 49 40 Jahre GLB – herzliche Gratulation!
- 50 Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse
- 52 Freie Stellen in der GLB
- 53 Freie Lehrstellen 2016 bei der GLB

Und...

- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 6 Einladung Generalversammlung
- 48 Kundeninserate
- 54 Kursprogramm 2016
- 64 Ansprechpartner



36 Algebäude

Es ist dienlich frühzeitig über ein entsprechendes Projekt mit Kostenschätzung zu verfügen.



*46 Schweizermeisterschaften
Fabio Stettler und Mathias Neff
haben sich für die Schweizermeisterschaften qualifiziert.*

Generalversammlung

Samstag, 30. April 2016

Vorankündigung der Generalversammlung 2016

Es freut uns, Sie bereits heute auf die nächste Generalversammlung unserer Genossenschaft aufmerksam zu machen.

Samstag, 30. April 2016, 9.30 Uhr, Tigersaal, Iffishalle, 3550 Langnau

Nach dem statutarischen Teil wird als Gastreferent **Urs Kessler**, CEO der Jungfrauabahn mit der weltweit bekannten Marke «Jungfraujoch – Top of Europe», zum Thema «Wachstum in herausfordernden Zeiten» sprechen. Was sind seine Führungsprinzipien, Ziele und wie geht er mit dem starken Franken um? Wie können im heutigen Umfeld immer wieder neue Gäste akquiriert und begeistert werden? Wo sieht er weiteres Ausbaupotential für sein Unternehmen und die ganze Jungfrau-Region?



Anschliessend wird ein feines Mittagessen serviert.

Es erwarten Sie also ein spannender Anlass und eine überaus interessante Begegnung. Reservieren Sie sich schon heute den Termin!

Die persönliche Einladung mit den Traktanden und dem Geschäftsbericht werden wir Ihnen Ende März zustellen.

Nun freuen wir uns, Sie am 30. April 2016 persönlich im Tigersaal der Iffishalle in Langnau begrüßen zu dürfen.

Übrigens:

Die Teilnahme wird mit einem GLB-Gutschein im Wert von CHF 100.– vergütet!

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Frühlingserwachen mit der GLB

*Geballte Fachkompetenz – informieren Sie sich
rund ums Thema Bauen, Sanieren und Einrichten,
Ihre Fragen werden beantwortet*



Freitag, 26. Februar 2016, von 18 bis 21 Uhr
Samstag, 27. Februar 2016, von 9 bis 12 Uhr

GLB: alles aus einer Hand

Beratung
Planung
Ingenieurarbeiten
Baumeister
Unterlagsböden
Plattenarbeiten
Zimmerei
Dachdecker
Spengler

Heizung
Sanitär
Elektro
Gipsler
Maler
Bauschreinerei
Bodenbeläge
Metallbau
Solarenergie

Garten- & Landschaftsbau
Stall- & Hoftechnik
Küchen
Fenster
Treppen
Türen
Möbel

GLB Emmental
Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt

034 408 17 17
info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch

Ist Beton wasserundurchlässig?

Von wasserundurchlässigen Betonbauwerken, zu denen auch die «Weisse Wanne» gehört, spricht man bei Betonkonstruktionen, welche ohne zusätzliche flächige Abdichtung aussen erstellt werden. Einen absolut wasserdichten Beton gibt es aber nicht. Beton gilt aber als wasserdicht, sobald er weniger Wasser in flüssiger Form durchlässt als an der belüfteten Seite verdunsten kann. Die Herstellung von wasserundurchlässigem Beton (auch WU-Beton genannt) erfolgt meist in Ortbeton. Eingesetzt wird WU-Beton zum Beispiel für Kellerwände im Baugrund mit Wasserdruck oder für Jauchegruben, um Flüssigkeiten im Bauwerk zurückzuhalten.

Sollen Betonböden oder Betonwände wasserundurchlässig ausgeführt werden, müssen einige wichtige Bedingungen erfüllt sein. In der WU-Richtlinie werden wasserundurchlässige Bauteile in zwei verschiedene Beanspruchungsklassen aufgeteilt:

Beanspruchungsklasse 1 (Normalfall)

Die WU-Richtlinie empfiehlt zum Erreichen der Wasserundurchlässigkeit im Ortbetonbau für Bodenplatten eine Mindeststärke von 25 cm und bei Wänden eine Mindeststärke von 24 cm.

Beanspruchungsklasse 2 (Ausnahmefall)

Die WU-Richtlinie empfiehlt zum Erreichen der Wasserundurchlässigkeit im

Ortbetonbau für Bodenplatten eine Mindeststärke von 15 cm und bei Wänden eine Mindeststärke von 20 cm.

Normalerweise gelangt die Beanspruchungsklasse 1 zur Anwendung, da die Beanspruchungsklasse 2 nur bei sehr sickerfähigem und kiesigem Baugrund zum Tragen kommt. Die WU-Richtlinie empfiehlt also eine Mindestwanddicke von 24 cm und eine Mindestbodendicke von 25 cm. Doch nur mit der richtigen Konstruktionsstärke wird ein Bauteil noch lange nicht wasserundurchlässig.

Folgende Konstruktions- und Anwendungsschritte müssen berücksichtigt werden:

- Eine entsprechend ausgelegte und dimensionierte Bewehrung muss eine Rissbildung bei Wänden von über 0,15 mm und bei Böden von über 0,10 mm Rissbreite verhindern.
- Es muss ein Beton mit hohem Wassereindringwiderstand (WD-Beton) verwendet werden, die Mindestdruckfestigkeitsklasse beträgt C25/30, der Mindestzementgehalt muss 280 kg/m³ betragen.
- Der Betoneinbau muss fachgerecht unter Einhaltung der Schüttlagenhöhe eingebracht und sauber verdichtet werden.
- Der Beton muss vor frühzeitigem Austrocknen geschützt werden.

- Abstandhalter und Schalungsanker dürfen die Wasserundurchlässigkeit des Bauwerks nicht beeinträchtigen.
- Arbeitsfugen oder Boden-/Wandanschlüsse sind dementsprechend mit geeigneter Fugenabdichtung auszuführen.

Fazit

Es ist also gar nicht so einfach, ein wasserundurchlässiges Bauteil zu erstellen, und eine Betonwand oder ein Betonboden ist nicht automatisch wasserdicht.

Wir von den Baumeisterabteilungen Ihrer Region helfen Ihnen gerne weiter!

Robert Grob, Baumeister
GLB Zürich Land



Bilder:

Bild 1: Richtig armierte Bodenplatte bereit zum Betonieren.

Bild 2: Boden-/Wandanschluss mit beschichtetem Fugenblech.

Bild 3: Arbeitsfuge mit beschichtetem Fugenblech.

Bild 4: Anschluss mit Quellkanal (kann evtl. noch injiziert werden).



Ausbau von leerstehenden Sollerräumen

Durch die vorangehende Strukturveränderung in der Landwirtschaftszone stehen heute vielerorts in den Bauernhäusern die Sollergeschosse leer. Ein Befahren mit schwerem Arbeitsgerät ist durch die vorhandene Statik vielfach unmöglich, auch sind die Räume zumeist von ihrer Grösse und den gegebenen Dachschrägen und Binderkonstruktionen her nur ungenügend nutzbar.

In der Landwirtschaftszone gibt es Möglichkeiten, solche Räume mit einer Wohnnutzung auszubauen. So sind gemäss

geltendem Raumplanungsgesetz Ausbauten innerhalb des Gebäudevolumens von bis zu 60% der vorhandenen (am 1.7.1972) Wohnfläche möglich. Steht das Gebäude zusätzlich im Streusiedlungsperimeter, sind sogar noch weitergehende Ausbauten bewilligungsfähig.

Von der äusseren Gestaltung her ist in der Regel die Belichtung über die Giebelfassade mittels der vorhandenen Öffnungen, eventuell mit einer Holzlamellierung versehen, möglich. In den Dachflächen dürfen auf einer Linie, je nach Dach-

grösse, bis zu vier Dachfenster oder entsprechend ein Lichtband eingebaut werden. Der Einbau von Lukarnen ist jedoch, bis auf wenige Ausnahmen, nicht möglich.

Ein besonderes Augenmerk gilt in der Regel auch der Erschliessung einer Solterwohnung. Eine Wohnung kann über bestehende Lauben oder das vorhandene Obergeschoss oder sogar über die Hocheinfahrt erschlossen werden. Vielfach gibt es verschiedene Möglichkeiten, bei denen gut auf die Vor- und Nachteile geachtet werden muss.

Mit den gegebenen Einschränkungen in ihrer Fläche und Belichtung gibt es doch fast immer sehr gut gelungene Beispiele solcher Wohnungen, wie die folgenden Fotos zeigen.

Weitere Auskünfte über die Möglichkeiten des Wohnungsbaus in der Landwirtschaftszone erhalten Sie bei den Planungsabteilungen in Ihrer Region. Wir beraten Sie gerne.

Stefan Zürcher, Planung
GLB Berner Mittelland





Ruhig schlafen mit dem GLB-Pauschalangebot

Punktlandung bei Wohnhaus- Gesamtsanierung in Mönchaltorf

Hans und Rösli Krummenacher haben mit dem Pauschalangebot der GLB sehr gute Erfahrungen gemacht: «Wir wussten von Anfang an, mit welchem Gesamtbetrag wir für unsere Bauernhaus-Sanierung zu rechnen haben. In aller Ruhe konnten so für jede neue Problemstellung Lösungen gefunden werden, was letztlich für beide Seiten nur Vorteile brachte.»

Alles unter einem Dach

Auslöser für die komplette Erneuerung des alten Bauernhauses war die renovationsbedürftige Heizung. In diesem Zusammenhang entschied sich die Familie Krummenacher, die ganze, in die Jahre gekommene Liegenschaft zu renovieren. Hans Krummenacher reichte dann auch eine Baueingabe ein. Im Frühling 2014

wandte sich Hans Kruppenacher an die GLB und bat diese um ein Angebot für eine umfassende Sanierung des ganzen Gebäudes. Bei den technischen Abklärungen sah man sich insbesondere mit den Schwierigkeiten der unstabilen Kellerwände konfrontiert. Mit der kompletten Betonierung des Kellergeschosses erreichte man schliesslich Stabilität, damit die Aufbauten sicher ausgeführt werden konnten. Als gewinnbringender Nutzen erwies sich das Zusammenspiel aller GLB-Abteilungen für dieses anspruchsvolle Vorhaben: Ohne aufwändige Absprachen und mit der internen Bauleitung, welche Jost Stricker, Fachleiter Holzbauabteilung, innehatte, konnte so zugunsten der Bauherrschaft für jede Fragestellung ein «interner» Lösungsvorschlag präsentiert werden. So u.a. auch für die Umgebungsarbeiten, welche am Schluss der Renovationsarbeiten ausgeführt wurden.

Hohlkasten-System

Einmal mehr erwiesen sich Decken und Böden mit dem Hohlkasten-System als sehr zweckmässig bei Gebäudesanierungen und -umbauten: einfache Installation der Fertigelemente, geringes Eigengewicht, Ausnützung der bestehenden Raumhöhen, integrierte Wärmedämmung, perfekte Verpackung aller Leitungen etc. Für weitere Auskünfte stehen die Fachleute der GLB gerne zur Verfügung.

Beat Amstutz, Geschäftsführer
GLB Zürich Land

... weiter auf Seite 14



fermacell Therm38- Fussbodenheizsystem

Zum Einsatz kam für die Familie Krummenacher ein spezielles Fussbodenheizsystem. «fermacell Therm38» ist betreffend Einsatzmöglichkeiten mit herkömmlichen, massiven Estrich-Fussbodenheizsystemen vergleichbar. Sie weisen jedoch den Vorteil eines geringen Gewichts sowie der trockenen und schnellen Einbauweise auf. Es entsteht kein Zeitverlust gegenüber Nassestrichen. Das System besteht aus zwei miteinander verklebten 10 mm und einer 18 mm dicken fermacell Gipsfaser-Platte. Die Platten sind so zueinander versetzt, dass ein Stufenfalz von 50 mm entsteht. Auf der Oberseite sind Einfräsungen für das Aufnehmen der Fussbodenheizrohre vorhanden. Die Elemente werden ohne Dämmstoffkaschierungen angeboten. Die Verlegung erfolgt schwimmend im «schleppenden Verband».



Stets auf der Höhe

Wir Dachdecker/Spengler arbeiten gerne auf den Dächern. Um uns diese schwere körperliche Arbeit etwas zu erleichtern und den stets steigenden Anforderungen der Arbeitssicherheit gerecht zu werden, haben wir uns im Herbst 2014 entschieden, einen Teleskopstapler anzuschaffen.

Der Mobilkran mit den Anbaugeräten macht den Teleskopstapler sehr flexibel. Mit einer maximalen Arbeitshöhe von 26 m ersetzt er verschiedene Maschinensysteme.



Mit der Lastgabel werden sie zum Stapler, mit der Winde zum Kran und mit der Arbeitsbühne zum mobilen Gerüst.



Bsp.: Einsatz Teleskopstapler mit Gabel volle Abstützung.

Auszuführende Arbeit: Dachsanierung an schwer zugänglichem Dach.



Mit dieser Maschine können wir rational und sicher Unterhaltsarbeiten, Sanierungen sowie Neubau-Arbeiten ausführen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen in Ihrer Region die jeweiligen Fachpersonen gerne zur Verfügung.

Mathias Frehner, Dachdecker/Spengler
GLB Thun/Oberland

Brandriegel CH-PIR (UB 3.2)

Neue Brandschutzvorschriften für verputzte Aussenwärmedämmung (VAWD)

Seit dem 1. Januar 2015 gelten für Gebäude mittlerer Höhe neue, strengere Anforderungen an den Brandschutz.

Bauentscheide bis und mit 31. Dezember 2014 basieren auf den «Schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF», Ausgabe 2003. Alle Bauentscheide ab 1. Januar 2015 basieren auf den neuen «Schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF», Ausgabe 2015. Massgebend ist das Datum des Bauentscheides.

In den neuen Brandschutzanforderungen für verputzte Aussenwärmedämmung (VAWD) wird festgehalten:

Wärmedämm-Verbundsysteme von Gebäuden «mittlerer Höhe», deren Dämmstoffe aus brennbaren Materialien bestehen, müssen mit einer von der VKF anerkannten oder gleichwertigen Konstruktion ausgeführt werden oder in jedem Geschoss einen umlaufenden Brandriegel mit einer minimalen Höhe von 0,20 m aufweisen.

Grundsätzliche Anforderungen an die VAWD im Sinne des STP

Gebäudenutzung

Krankenhäuser, Altersheime und Pflegeheime müssen ab einer Belegung von 20 Personen in einem nicht brennbaren Dämmsystem ausgeführt werden.

Unter einer Belegung von 20 Personen liegt der Entscheid bei der Brandschutzbehörde.

Gebäudehöhe

Für Wohnbauten, Hotels, Pensionen, Ferienheime, Schulen, Büros, Gewerbe- und Industriebauten gelten folgende Abgrenzungen:

- Für Gebäude geringer Höhe (bis 11 m) gelten keine speziellen Anforderungen.
- Bei Gebäuden mittlerer Höhe (11 bis 30 m) darf ein organisches Dämmsystem, mit Brandriegelausführung gemäss STP, eingesetzt werden.
- Bei Hochhäusern (ab 30 m) ist einzig eine nicht brennbare Dämmung zulässig.

Anwendung des CH-PIR-Brandriegels

Brandriegel sind horizontal oder vertikal durchgängig angeordnete Schutzstreifen innerhalb der Dämmebene der VAWD, um die unkontrollierte Brandausbreitung innerhalb der Dämmebene zu verhindern.

Die Brandriegel sind immer durchgängig umlaufend auszuführen und bestehen aus einzelnen Elementen mit einer maximalen Länge von 1,20 m. Die vollflächige Verklebung erfolgt im Floating-Buttering-Verfahren.

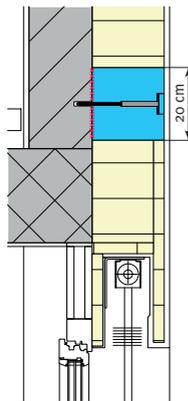
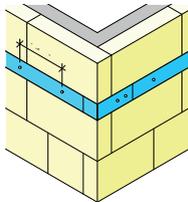
Pro Brandriegelelement muss die Befestigung mit mindestens zwei VAWD-Dübeln erfolgen. Der maximal zulässige Abstand zwischen den einzelnen Dübeln beträgt 0,65 m.

Die Dicke des Brandriegels muss der Flächendämmung entsprechen, mit jedoch max. 32 cm.

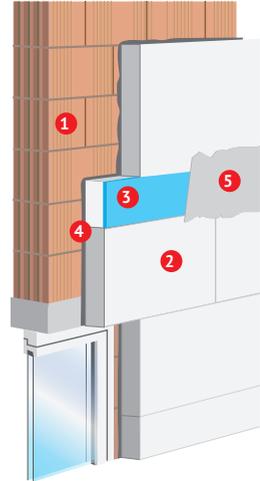
Wir helfen Ihnen bei der Umsetzung der neuen Brandschutzmassnahmen!

Die Umsetzung der neuen Brandschutznorm ist eine Herausforderung für alle am Bau beteiligten Fachleute.

Die KARL BUBENHOFER AG unterstützt Sie gerne bei der Planung und Devisierung von Bauprojekten.



- 1 Tragwerk,
- 2 EPS-Dämmplatten
- 3 Brandriegel CH-PIR
- 4 Klebemörtel
- 5 Einbettmörtel



Der Einbau des Brandriegels erfolgt im Floating-Buttering-Verfahren.

Quelle:



KARL BUBENHOFER AG

Hirschenstrasse 26, 9201 Gossau
www.kabe-farben.ch

S. 66

Maler/Gipser

Sanierung Bauernhaus in Rothrist

Bei diesem Objekt ist es uns gelungen, ein altes, zerstückeltes um-, an- und ausgebauten Bauernhaus zu einem zeitgemässen Wohnhaus mit überdurchschnittlicher Lebensqualität umzubauen.

Moderne Einrichtungen mit hellen Räumen, die schöne Küche und grosszügige Nasszellen werden zum Kennzeichen dieses Wohnhauses.

Kernsanierung

Die Bodenplatten und Kellerdecken wurden frisch betoniert, die Decke über EG wurde durch eine helle Vollholzdecke mit saubereren statischen Strukturen ersetzt. An diversen Orten wurden Spotlampen eingebaut. Für die weiteren technischen Leitungen konnten optimale Steigzonen geplant und umgesetzt werden.

Die Aussenwände wurden mit einer inneren Wärmedämmung ergänzt. Bei den Trennwänden wurden vielerorts die bestehenden Riegelwände mit Lehmfüllungen oder die alten Bretterwände sichtbar gelassen und aufgefrischt. Die Ergänzung der restlichen Wandflächen sowie die Decke mit verputzten Gipsfaserplatten machen die Räume hell.

Es wurde stark auf die Verwendung von natürlichen Baustoffen geachtet. Die Wärmedämmung besteht aus Zelluloseflocken, und im Installationshohlraum wurde eine Dämmung aus Schafwolle verwendet. Die verwendeten Gipsfaserplatten, Fermacell greenline, wurden mit

einem Kalkschlemmputz verputzt, welcher mit einer Kalkfarbe gestrichen wurde. Fermacell greenline kann Schadstoffe aus der Raumluft dauerhaft binden und so die Wohnqualität erheblich verbessern. Quelle und weitere Informationen: www.fermacell.ch.

Technik auf dem neusten Stand

Auf diesem Haus wurden eine Photovoltaikanlage und eine Solaranlage installiert, welche die Warmwasseraufbereitung und die Heizung unterstützt. Der neu eingebaute Tiro Speicherofen gibt dem Haus ebenfalls eine heimelige Atmosphäre und eine angenehme Wärme. In grosszügigen Nasszellen wurden die Rückplatten aus Kunstharz-Vollkernplatten ausgeführt, was moderne Spuren hinterlässt.

Aussen aufgefrischt

Auf die frisch gestrichene Fassade wurden neue Jalousien angebracht. Der neue Pferdestall konnte optimal auf dem bestehenden Grundriss platziert werden. Zusammen mit dem neuen Carport und den Dachrinnen ergibt es eine gepflegte äussere Ansicht.

Dieses Haus lässt für die Bauherrschaft und die Tiere nichts mehr zu wünschen übrig.

Durch die GLB ausgeführte Arbeiten:

Planung und Projektleitung, Bauingenieur, Baumeisterarbeiten, Holzbauarbeiten, Treppe in Holz, Fenster in Holz und Türen, Spengler- und Bedachungsarbeiten, Maler- und Gipserarbeiten, Jalousien, Elektroinstallationen und Photovoltaikanlage, Heizungs- und Sanitärinstallationen, Lieferung Elektrogeräte, Unterlagsböden, Plattenarbeiten, Umgebung, Stalleinrichtungen.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und für die gute Zusammenarbeit.

Emanuel Gasser, Holzbau
GLB Oberaargau



TKF

Ic
S
dr

Elegant, weich, verspielt, farbenfroh, dauerhaft – Teppich ist
Weltklasse Teppiche in unseren Showrooms in St.Ga

Parkett, Plättli & Stein, Teppich, Design- und Outdoorbeläge,

Giulia Steingruber
Kunstturnerin

h steh auf



Belcolor
Weltklasse Böden



wohl der vielseitigste Bodenbelag überhaupt. Entdecken Sie
llen, Zürich, Lausanne, Chur, Wangen SZ und Thun.

bei uns finden Sie garantiert den passenden Boden — belcolor.ch

S. 64

Bodenbeläge
Emmenmatt

Badsanierung: Ideen, Tipps und Möglichkeiten

Freitag, 11. März 2016

Kursinhalt:

*Planungsgrundsätze bei Badumbauten.
Aufzeigen und Vergleichen von Baumaterialien
und Belägen.
Bestimmen von Badeinrichtung und Einteilung
Objektbesichtigung.
Besuch Plattenausstellung.*

Datum:	Freitag 11. März 2016
Zeit:	13.30 bis ca. 17 Uhr
Ort:	GLB Berner Mittelland, Thörishaus
Referenten:	Urs Binggeli, Planungsabteilung Res Kuhn, Sanitärabteilung André Durcet, Malerabteilung Thomas Kunz, Baumeister und Plattenabteilung
Anmeldung:	Telefonisch oder schriftlich bei der GLB in Thörishaus unter Tel. 031 888 12 12. Anmeldeschluss 3. März 2016

Kalkablagerungen im Warmwasserboiler erhöhen den Energieverbrauch für die Warmwasseraufbereitung

Die Kalkschicht wirkt wie eine Isolierung und verhindert eine gute Wärmeübertragung von der Wärmequelle an das Wasser. Hohe Heiz- bzw. Energiekosten sind die Folge, unter Umständen sogar der Ausfall des kompletten Warmwassererzeugers. Um dies zu verhindern, empfiehlt es sich, die Geräte in regelmässigen Abständen entkalken zu lassen. Beim Entkalken wird zugleich die Schutzanode überprüft und wenn nötig ersetzt sowie die Sicherheitseinrichtungen (Sicherheitsventil, Thermostat) kontrolliert.

Es gibt zwei verschiedene Arten, die Warmwasseranlage zu entkalken:

1. Mechanische Boilerentkalkung (etwa alle 4 Jahre)

Boiler, welche mit einem Flansch oder einem elektrischen Heizelement ausgerüstet sind, sind so gebaut, dass sie fast immer mechanisch entkalkt werden können. Es müssen keine chemischen Mittel eingesetzt werden.



2. Chemische Boilerentkalkung (je nach Anlage alle 2 Jahre)

Boiler, die über keinen Flansch verfügen, können meistens nur chemisch entkalkt werden. Auch Rohrleitungen und Plattentauscher können auf diese Weise gereinigt werden. Das Vorgehen bei der chemischen Entkalkung ist wie folgt: Leitungen vom System trennen; Anlage entleeren; Spezialpumpe mit Kesselsteinlösemittel anschliessen und zirkulieren lassen; bei vollendeter Entkalkung die Lösung neutralisieren; Anlage spülen, PH-Wert kontrollieren; Anlage wieder in Betrieb nehmen.



Spezialpumpe für chemische Entkalkung

Chemische Entkalkungen sind ab Januar 2016 neu im Angebot der GLB!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Beat Flükiger, Heizung/Sanitär
GLB Thun/Oberland

Energieberatung GLB

Effizienz, Wohnkomfort, Fördergelder und mit einem guten Gewissen in und für die Zukunft bauen

Diese vier Eckpfeiler sind die Stützen der Energieberatung der GLB.



Mein Name ist Marc Niederhäuser. Ich bin Energieberater Gebäude mit eidg. Fachausweis und GEAK-Experte. Ich arbeite seit dem 15. September 2015 bei der GLB in Emmenmatt.

Die Energieberatung bietet dem Bauherrn eine riesige Chance. Durch eine optimale Gebäudedämmung (bei Sanierungen) lassen sich Energiekosten sparen sowie die CO₂-Emissionen senken. Durch die optimierte Gebäudehülle und der passenden Heizung steigern Sie Ihren Wohnkomfort, senken Heiz- und Energiekosten und leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Dies kommt uns allen zu Gute, indem Sie weniger CO₂ produzieren.

Vor einer optimalen Sanierung schrecken viele Leute zurück, da sie mit höheren Kosten verbunden ist.

Dabei unterstützt Sie die Energieberatung, indem wir Ihnen helfen, die Fördergelder von Bund und Kanton abzuholen und Ihnen so die Finanzierung erleichtern.

Die Fördergelder geben dem Bauherrn die Möglichkeit, eine bessere Dämmung oder ein ökologisches Heizsystem zu realisieren.

Das Gebäudeprogramm:

Die Grundlage des Gebäudeprogramms ist das CO₂-Gesetz. Darin verankert ist die CO₂-Abgabe auf Brennstoffe. Ein Drittel der Einnahmen aus der CO₂-Abgabe, momentan rund 260 Millionen CHF pro Jahr, wird für das Gebäudeprogramm verwendet. Rund 200 Millionen CHF davon stehen für Gebäudesanierungen zur Verfügung. Der Bauherr profitiert davon, wenn er eine bessere Dämmung nach den Vorgaben realisiert. Je nach Gebäude fällt die Höhe der CO₂-Einsparung sehr unterschiedlich aus. Beispiel: Bei einer Gesamtanierung eines typischen Schweizer Einfamilienhauses beträgt das CO₂-Einsparpotenzial bis zu vier Tonnen pro Jahr. Damit lassen sich jährlich gut CHF 1800.– Heizkosten einsparen.



Quellenangabe «©2010 Konferenz Kantonaler Energiedirektoren»

Kantonale Zusatzförderung:

Neben dem in der ganzen Schweiz einheitlichen Teil der Sanierungen gibt es im Gebäudeprogramm zudem kantonale Zusatzförderungen. Sie variieren von Kanton zu Kanton.

Rund CHF 60 Millionen aus der CO₂-Abgabe sind in der Regel der kantonalen Zusatzförderungen des Gebäudeprogramms bestimmt für die Förderung erneuerbarer Energien, der Abwärmenutzung und der Optimierung der Gebäudetechnik. Diesen Betrag ergänzen kantonale Leistungen im Umfang von CHF 60 bis 100 Millionen. Das kantonale Förderprogramm Bern fördert Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudebereich. Gute Gebäudesanierungen werden gefördert, ebenso die Nutzung von Sonnenenergie und Holz sowie der Ersatz von Elektroheizungen. Durch das Erstellen eines GEAK Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone) haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Sanierungsvarianten zu prüfen. Sie erhalten vom Kanton finanzielle Unterstützung für das Erstellen eines GEAK Plus. Wird das Gebäude nach einer Variante vom GEAK

Plus saniert und es wird ein Effizienzklassenaufstieg von mindestens 2 Effizienzklassen realisiert, so gibt es CHF 50.– pro Quadratmeter. Bei mehr Effizienzklassen erhöht sich die Förderung pro m² Energiebezugsfläche (Fläche, welche innerhalb der thermischen Gebäudehülle liegen und deren Nutzung ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig macht). Bei einem Einfamilienhaus von 200 m² Energiebezugsfläche und einem Anstieg um 2 Effizienzklassen wären es CHF 10 000.– Fördergelder.

Durch eine professionelle Energieberatung der GLB und durch Fördergelder steht Ihnen eine optimale Lösung für die Sanierung der Gebäudehülle zur Verfügung.

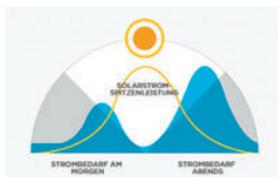
Ich freue mich, Sie bei Ihrem nächsten Bauvorhaben zu beraten, damit auch Sie von den vier Eckpfeilern der Energieberatung profitieren können **Effizienz, Wohnkomfort, Fördergelder und mit einem guten Gewissen in und für die Zukunft bauen.**

Marc Niederhäuser, Energieberatung
GLB Emmental

Speichern von Solarenergie zur Optimierung des Eigenverbrauchs

Ausgangslage

Als Herr Chies diesen Sommer mich kontaktierte, äusserte er das Anliegen, etwas in Richtung Solarstrom im Zusammenhang mit einer möglichst hohen Eigennutzung zu realisieren. Da der Strombedarf einerseits durch das Tesla-Elektroauto und andererseits durch das Haushalten von Frau Chies geprägt wird, wurde bald klar, dass diese beiden Verbraucher die Hauptabnehmer des Solarstroms sein müssen. Das Elektroauto wird tagsüber von Herrn Chies gebraucht, um zur Arbeit zu pendeln, und Frau Chies erledigt ihren Haushalt häufig abends, da auch sie tagsüber unterwegs ist.



Lösung

Um die zeitliche Verschiebung zwischen der Erzeugung des Solarstroms und des Verbrauchs auszugleichen, stand bald fest, dass eine Speicherung hermusste. Es bot sich somit an, bei der Planung der Photovoltaikanlage (PVA) darauf zu achten, dass diese zusätzlich mit einem Speicher versehen werden kann. Mit der Kombination einer SolarEdge®-PVA und einer

Tesla Powerwall® konnte sichergestellt werden, dass man sich nichts verbaut, zumal die Tesla Powerwall® erst reserviert werden konnte. Es war nun möglich, die PVA von SolarEdge® gänzlich in Betrieb zu nehmen und in einer zweiten Phase (Anfang 2016) die Erweiterung durch die Tesla Powerwall® zu realisieren.



Technische Übersicht der Anlage

- 22× BenQ 327W-Hochleistungs-module
- 22× SolarEdge Optimizer P405-5 zur optimalen Nutzung der einzelnen Module (mehr dazu im «unter uns» vom Juli 2016)
- 1× SolarEdge SE 7k-EUR-Wechselrichter zur Umwandlung des Gleichstroms (Solar) in Wechselstrom (Verbraucher)
- 1× Tesla Powerwall® 7 kWh zur Speicherung des Solarstroms (voraussichtlich Beginn 2016)

- 1× StorEdge™ für die Schnittstelle zwischen Wechselrichter und Batterie (voraussichtlich Beginn 2016)
- 1× SolarEdge Modbus-Zähler zur Erfassung des Eigenverbrauchs (voraussichtlich Beginn 2016)

Funktionsweise dieses Solarstrom-Speichersystems

Wenn die Sonne scheint, erzeugen die PV-Module Gleichstrom (DC). Ist gleichzeitig ein Bedarf vorhanden (Kochen, Staubsaugen, Licht etc.), wird der Strom mit dem Wechselrichter umgewandelt in Wechselstrom (AC). Besteht jedoch kein zeitgleicher Strombedarf, wird der Solarstrom in der Batterie gespeichert (DC-DC), so dass keine Umwandlung und keine damit verbundenen Verluste ent-

stehen. Später steht dieser Solarstrom dann zur Verfügung und kann via Wechselrichter in AC-Strom umgewandelt werden.

Fazit

Sowohl für den Bauherrn als auch für uns als Installateur hat das Zusammenspiel zwischen SolarEdge® und Tesla Powerwall® viele Vorteile. Es erlaubt das einfache Nachrüsten von einer bis zu neun Batterien. Die bestehende Installation bleibt bestehen, was Zeit und Kosten spart. Mit dem Monitoring-Portal kann die PVA via Fernzugriff detailliert überwacht werden. Die Tesla Powerwall® ist elegant und schlicht, so dass sie fast überall an eine Wand montiert werden kann, wenig Platz benötigt und optisch modern daherkommt. Als wirtschaftlich interessanter Nebeneffekt lässt sich die Batterie auch mit Nachtstrom laden, sollte die PVA zu wenig Strom produzieren.

Herr Chies:

«Die GLB hat mich optimal unterstützt bei der Planung und Realisierung unserer PVA. Durch die spezielle Dachform wurden diverse Varianten geprüft, und ich danke der GLB, dass diese bereit war, optische Aspekte zu Gunsten einer optimalen Dachnutzung in den Hintergrund zu rücken. Des Weiteren war es für mich ein grosser Vorteil, mit der GLB lediglich eine Schnittstelle zu haben. Unsere PVA produziert hervorragend, und es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich in Zukunft mit Solarstrom zur Arbeit fahren kann.»



Frau Chies:

«Sämtliche Arbeiten wurden in den abgemachten Zeiträumen ausgeführt, dafür bin ich der GLB dankbar. Ich freue mich darauf, in Zukunft meinen Haushalt noch vermehrt mit Solarstrom zu erledigen.»

Die Speicherung von Solarstrom wird in Zukunft noch vermehrt ein Thema sein. Gerade die ganze Thematik rund um Tesla-Autos, aber auch Tesla-Speicherlösungen dürfte die Solarbranche noch bewegen.

Wir danken der Familie Chies für diesen überaus spannenden Auftrag und freuen uns, sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

Manuel Stäubli, Photovoltaik
GLB Berner Mittelland



Allotherm Ihr Spezialist für Holzheizungen

Pelletheizung Fröling PE1



Ökologische Heizsysteme

ALLOTHERM

Moosweg 11, 3645 Gwalt, Tel. 033 334 78 78
info@allotherm.ch, www.allotherm.ch

Photovoltaik-Reinigung

Photovoltaikanlagen sind 365 Tage im Jahr dem Wind, Regen, Schnee und der Sonne ausgesetzt. Doch auch Luftverschmutzung, Strassenverkehr, Staubentwicklung, Vogelkot und Laub/Nadeln von Bäumen können die Anlage verunreinigen. Oft setzt sich der Schmutz am Übergang zwischen Rahmen und Glas fest und es können sich hier sogar Flechten oder Moos bilden. Je nach Stärke der Verschmutzung kann dies eine Ertragsminderung von bis zu 20% ausmachen.

Was ist bei einer Reinigung zu beachten:

- Nie direkt mit einem Hochdruckreiniger arbeiten, dies kann Rahmen oder Glas beschädigen.
- Keine oder nur sanfte Reinigungsmittel verwenden. Angaben des Modulherstellers beachten.
- Nur mit kalkarmem oder destilliertem Wasser reinigen. Dies verhindert Kalkstreifen und Striemen.
- Eine weiche Bürste / ein Schwamm unterstützt die Reinigungskraft.
- Ebenfalls zu beachten ist die Erreichbarkeit der Anlage. Die Absturzgefahr sollte nicht unterschätzt werden.

Neu bieten wir eine professionelle Reinigung mit dem System Sola-Tecs C900 an.

Das Sola-Tecs C-System ist entwickelt worden für die Reinigung im professionellen Bereich. Mit der wasserangetriebenen Bürstenwalze lässt sich eine Flächenleistung von ca. 150 bis 300 m²/h erreichen, je nach Verschmutzungsgrad.

Das Auflagegewicht der 900 mm breiten Bürste beträgt ca. 4 kg. Die leichte und kompakte Bauweise garantiert eine kraftvolle und schnelle Reinigungsleistung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns für weitere Angaben zum Thema Photovoltaik-Reinigung.

Simon Mosimann, Elektro,
GLB Emmental

Aufbau

1. Leitungswasser / Hauswasser
2. VE Wassererzeuger o. Osmoseanlage
3. Hochdruckreiniger
4. Hochdruckschlauch
5. Teleskop-Lanze
6. Sola-Tecs C Bürste



Badezimmer farbig und «fast» fugenlos

Bringen Sie Farbe in Ihr Badezimmer. Mit den Kunstharz-Vollkernplatten von Argolite.ch haben Sie eine sehr grosse Auswahl an Farben und Oberflächen/Glanzstufen (von Grobperl bis Hochglanz).

Die Platten sind in verschiedenen Grössen erhältlich, maximal 1,6 × 3,3 m.

Die Platten werden aus Papier und Harz hergestellt. Die mit Harz getränkten Papiere werden unter sehr grossem Druck, 800 Tonnen pro m², und mit einer Temperatur von 140° für ca. 1 Std. gepresst. Für eine 5 mm dicke Platte werden 23 Papiere gepresst.

Gestalten Sie Ihre Wand selber. Aus Ihrem Lieblingsfoto, z.B. Palmenstrand, Berglandschaft usw., kann Argolite eine Vollkernplatte herstellen, welche wir an Ihre Wand montieren.

Vorteile:

- Grosse Flächen ohne Fugen
- Einfache Reinigung
- Grosse Farbauswahl
- Wasserdicht, langjährig bewährt auch in Hallenbädern
- Herstellung der Platten in der Schweiz
- Hohe Abriebfestigkeit
- Schlagfest
- Die Platte reisst nicht bei Bewegungen im Untergrund (Altbau/Umbau)
- Einfacher Zuschnitt mit CNC, Handfräse oder Oberfräse
- Schnelle Montage
- Montage auch auf bestehende Keramikplatten möglich

Mathias Weber, Holzbau
GLB Emmental

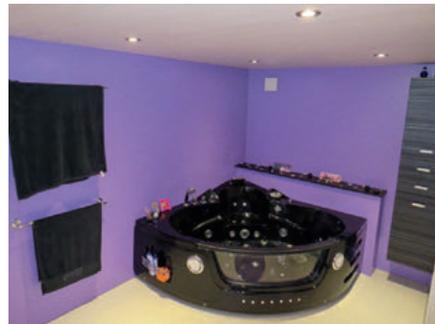


Bild oben: Wände: violett, Ablage schwarz mit eingebauten farbigen Lämpchen. Boden: Surestep.

Bild links: Wände: Vollkernplatten hellblau, Ecke vorne rechts mit rundem Aluminium-Profil 5 mm. Boden: Surestep-Kunststoffbelag mit glitzernden Körnern (Antirutsch).

S. 67

Zimmerei
Bauschreinerei

Küchenexkursion

Mittwoch, 20. Januar 2016



*Wir zeigen Ihnen Küchen
in ganz verschiedenen
Variationen:
gediegen, modern, zeitlos*

- Datum:** Mittwoch, 20. Januar 2016
- Besammlung:** 12.45 Uhr, in der Region Thun
(Abfahrt pünktlich mit Kleinbus um 13 Uhr)
- Ende der Exkursion:** ca. 17 Uhr
- Kostenbeteiligung:** CHF 30.– pro Person
CHF 20.– GLB-Mitglieder
- Anmeldung an:** Küchenbüro, 3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 86, 94–98
oder info@glb.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach deren Eingang berücksichtigt.
Anmeldeschluss ist Mittwoch, 13. Januar 2016.
Das detaillierte Programm wird kurz vorher versendet.

GLB Emmental
Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt
034 408 17 17
www.glb.ch

AKTION

%

Muttertagsaktion 45% Rabatt

auf alle V-Zug- und Electrolux-Haushaltgeräte

(ausgenommen Levante- und Mistral-Abzugshauben, Food-Center, Kaffeemaschinen, Wärme- und Komfortschubladen, freistehende Koch-, Kühl- und Gefriergeräte)

*Dauer der Aktion vom 15. Januar 2016
bis zum Muttertag, 8. Mai 2016*

Auslieferung bis Oktober 2016

- Waschmaschinen
- Dampfabzüge
- Kühlschränke
- Tumbler
- Glaskeramik
- Steamer
- Backöfen
- Herde
- Geschirrspüler

Infos und Unterlagen erhalten Sie vom GLB-Team, 034 408 17 86, 94–98
oder per E-Mail bei Frau Barbara Gerber: bgerber@glb.ch
oder informieren Sie sich unter www.vzug.ch und www.electrolux.ch





Herbst-/Winteraktionen

Der Sommer ist vorbei, die Tage und Nächte werden kälter. Damit Sie Ihre Gebäude schliessen können und mehr Unterstand den Winter hindurch zur Verfügung haben, bieten wir Ihnen folgende Aktionen an.

Windschutznetz:

3 Meter Breite ab Rolle
Preis pro Laufmeter CHF 27.50
exkl. MwSt. und Transport



Streifenvorhang:

Die Streifen weisen eine Stärke von 3 mm aus und haben eine Breite von 30 cm.
Rolle à 50 Meter = CHF 290.–
exkl. MwSt. und Transport
Rolle à 25 Meter = CHF 145.–
exkl. MwSt. und Transport



S. 66

Stall- und
Hoftechnik

3. bis 6. März 2016

Besuchen Sie uns an der Agrimesse in Thun

Halle 1, Stand Nr. 115/116

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 17 Uhr

www.agrimesse.ch

Alpgebäude

In Stufenbetrieben sind pro Tier mehrere Plätze vorhanden. Auch wenn diese nur wenige Wochen benutzt werden, müssen die Gebäude unter anderen die Vorgaben von Raumplanung, Tierschutz und Gewässerschutz erfüllen. Durch die oft erschwerte Zufahrt und somit aufwändigeren Transporte wird der Bau teurer als im Talgebiet. So besteht die Herausforderung, nicht nur ein gutes Konzept zu entwerfen, sondern auch in materialsparender Bauplanung und optimaler Organisation der Baustelle.

Tierschutzvorschriften

Zur Überprüfung der Stallungen dient das «Tierschutz-Kontrollhandbuch Rinder». Einen Auszug zu den Abmessungen von Anbindestallungen finden Sie auf Seite 38.

Gewässerschutz

Gülle und Abwasser aus dem Stall sowie Molke und Reinigungsabwasser aus der Sennerei dürfen weder in ein Gewässer eingeleitet werden noch im Gelände versickern. Sämtliche Betriebe mit Nutztierhaltung müssen über genügend Güllelagerraum verfügen. Dies ermöglicht ein zeitgerechtes Ausbringen und einen wirksamen Schutz der Gewässer. Mist muss grundsätzlich auf einer betonierten, dichten Platte gelagert werden. Die Entwässerung hat in die Güllegrube zu erfolgen. In den Sömmerungsgebieten werden bei der Beurteilung der Hofdüngerlagerein-

richtung die betrieblichen Verhältnisse berücksichtigt. Dies ist typischerweise für Alp- und Weideställe der Fall, welche meist nur im Sommerhalbjahr belegt sind. Die Bemessung des notwendigen Güllelagerraums richtet sich nach der Länge der Alpsaison bzw. der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer des Viehs im Stall. Wird auf der Alp Käse hergestellt, fallen auf die Menge verkäster Milch ungefähr 90% als Molke an. Falls die Molke in die Güllegrube abgeleitet wird, ist diese, ebenso wie das Reinigungsabwasser aus der Sennerei und das Abwasser aus der Wohnung der Alphütte, in die Lagerkapazität einzurechnen.



Sanierung oder Neubau?

Erfüllt der Stall die Mindestanforderungen nicht, muss dieser saniert werden. Dazu ist frühzeitig eine Beurteilung der bestehenden Bausubstanz durchzuführen. Wird ein Neubau oder ein grösserer Umbau geplant, ist mit einer längeren Zeit für die Abklärung der Finanzierung zu rechnen. Somit ist es dienlich, frühzeitig über ein entsprechendes Projekt mit Kostenschätzung zu verfügen.

Bei Bauarbeiten ist jeweils eine Baustelleneinrichtung vorhanden. Damit diese in kurzer Zeit nicht zweimal eingerichtet wird, kann zum gleichen Zeitpunkt wie die Stallsanierung auch der Wohnteil saniert werden.

Als Spezialist für landwirtschaftliche Bauten stehen wir gerne zur Verfügung, um bei der Planung und Ausführung solcher Bauvorhaben mitzuhelfen. Bei Unsicherheiten, ob das Gebäude die Vorgaben erfüllt, zögern sie nicht, uns anzurufen.

Christian Hauert, Ökonomieberater
GLB Emmental

... weiter auf Seite 38

Bilder rechts:

Neue Güllegrube, Alpstallsanierung und Badeinbau in Schangnau. Materialtransport mit Seilbahn.

Neubau Alpstall in Zweisimmen: Boxenlaufstall für 36 Milchkühe. Im Tal und am Berg wird im Melkstand dieselbe Melktechnik verwendet.

Bilder links:

Tierschutz- und gewässerschutztechnische Sanierung dreier Stallungen auf einer Alp in Boltigen.

Alpgemeinschaft Latreyen. Sanierung von vier Anbindelägern.



3. ANBINDEHALTUNG VON RINDERN

3.1. Kühe und hochträchtige Erstkalbende

Für ab 1. September 2008 neu eingerichtete Standplätze

Erfüllt wenn:

- für Wasserbüffel keine neuen Anbindeplätze mehr eingerichtet wurden;
- der Kuhtrainer nur auf Standplätzen vorhanden ist, die am 31. August 2013 schon bestehend waren;
- bei jedem Platz folgende Mindestmasse eingehalten werden:

Anbindehaltung		Kurzstand			Mittellangstand		
Widerristhöhe, cm		125 ± 5	135 ± 5	145 ± 5	125 ± 5	135 ± 5	145 ± 5
Standplatz ¹⁾ in cm	Breite ²⁾	100	110	120	100	110	120
	Länge	165	185	195	180	200	240
Krippenmasse in cm	Krippentiefe	mind. 60	mind. 60	mind. 60	--	--	--
	Krippenwandhöhe tierseitig ³⁾	max. 32	max. 32	max. 32	--	--	--
	Krippenwanddicke tierseitig	max. 15	max. 15	max. 15			
	Krippenbodenhöhe	mind. 10	mind. 10	mind. 10	--	--	--

Anmerkungen

- 1) Die Masse gelten für Tiere mit einer Widerristhöhe von 120-150 cm. Für grössere Tiere sind die Abmessungen entsprechend zu vergrössern; für kleinere Tiere dürfen sie angemessen reduziert werden.
- 2) Die Standplatzbreite ist als Achsmass angegeben.
- 3) Flexible Gummilappen dürfen die tierseitige Krippenwand über 32 cm hinaus erhöhen.

Für am 1. September 2008 bestehende Standplätze

Erfüllt wenn:

- bei jedem Platz folgende Mindestmasse eingehalten werden:

Anbindehaltung ¹⁾²⁾		Kurzstand	Mittellangstand
Standplatz	Breite ³⁾ , cm	110	110
	Länge, cm	165	200
Standplatz für Milchkühe im Sommerungsgebiet ⁴⁾	Breite ³⁾ , cm	99	99
	Länge, cm	152	185

Anmerkungen

- 1) Bestehende Standplätze, welche diese Masse unterschreiten, müssen auf die Masse für am 1. September 2008 neu eingerichtete Standplätze angepasst werden.
- 2) Mindestabmessungen für Kühe mit Widerristhöhe von 135 ± 5 cm. Für grössere Tiere sind die Abmessungen entsprechend zu vergrössern; für kleinere Tiere dürfen sie angemessen reduziert werden.
- 3) Die Standplatzbreite ist als Achsmass angegeben.
- 4) Die Tiere dürfen in der Regel nicht länger als acht Stunden täglich in Ställen mit solchen Standplätzen gehalten werden.

3.2. Übrige Rinder

Erfüllt wenn:

- bei Rindern über 18 Monaten der Kuhtrainer nur auf Standplätzen vorhanden ist, die am 31. August 2013 schon bestehend waren;
- bei jedem Platz folgende Mindestmasse eingehalten werden:

Anbindehaltung im Kurzstand ¹⁾		Jungtiere			
		bis 200 kg	bis 300 kg	bis 400 kg	über 400 kg
Standplatz in cm	Breite ²⁾	70	80	90	100
	Länge	120	130	145	155

Anmerkungen

- 1) In seit dem 1. September 2008 neu eingerichteten Kurzständen müssen die „Krippenmasse“ (Krippentiefe, tierseitige Krippenwandhöhe, tierseitige Krippenwanddicke und Krippenbodenhöhe) gemäss den Hinweisen unten ebenfalls erfüllt sein.
- 2) Die Standplatzbreite ist als Achsmass angegeben.

Infrarot-Melkstandheizung

Jeder kennt das Problem, die Temperaturen fallen, es schneit und es wird immer schwieriger, die exponierten Räume zu heizen.

Herkömmliche Heizgeräte haben einen schlechten Wirkungsgrad, da mit Warmluft geheizt wird, und benötigen oft viel Strom oder je nach System Treibstoff.

Eine einfache und kostengünstige Möglichkeit ist die Heizung mit Infrarot.

Vorteile:

- **Sicherheit:** kein Sicherheitsrisiko durch Gasflaschen oder -leitungen.
- **Keine Emissionen:** keine Verbrennung von Gasen, die die Umwelt belasten.
- **Direkte Erwärmung von Körpern:** Die Infrarotstrahlung ist eine Form des natürlichen Sonnenlichts. Gegenstände und Körper werden direkt erwärmt und die Umgebungsluft nur gering.
- **Kein Wärmeverlust:** Die Luft, die durch die herkömmliche Technik erwärmt wird, verflüchtigt sich rasch (vor allem im Aussenbereich).
- **Sofortige Wärme:** Es sind keine langen Aufheizzeiten notwendig. Die Wärme entsteht unmittelbar nach dem Einschalten.
- **Kein Gasflaschenwechsel:** Infrarotstrahler sind dank dem elektrischen Strom jederzeit betriebsbereit.
- **Keine Wartung:** Es muss lediglich die Röhre (nach 5000 bis 8000 Std.) gewechselt werden.

Da die Strahler IP 65-geschützt sind, kann die Heizung auch in feuchten Räumen eingesetzt werden, so zum Beispiel im Melkstand. Die Einsatzmöglichkeiten sind fast unbegrenzt.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Versäumen Sie nicht, sich beraten zu lassen. Gerne erstellen wir Ihnen auch eine unverbindliche Offerte, damit Sie sich einen Teil des Sommers zurückholen können.

Beat Scheidegger, Stall- & Hoftechnik
GLB Emmental



Bild: Buri AG Melkstand



«Der schönste Moment beim Bauen ist, wenn der Schalter umgelegt wird, alles funktioniert und die Bauherrschaft zufrieden ist.»

Urs Mori, Projektleiter GLB

«Die PV-Anlage ist ökonomisch sehr interessant und zudem ist es eine nachhaltige Investition, die uns auch die nächste Generation danken wird.»

Heinz und Claudia Wälti, Landwirte

Zu Hause bei:

Familie Wälti, Hermrigen

Arbeiten:

Die GLB durfte bei Familie Wälti die Indach-Photovoltaikanlage realisieren. Wir durften den Rückbau, die Holzbauarbeiten, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sowie die Photovoltaik-Arbeiten ausführen.

Während des Umbaus:

Das Dach war in einem sehr schlechten Zustand. Die Dachsanierung mit einer Indach-PV-Anlage zu ergänzen, war ein sehr wertvoller Tipp von Urs Mori. Die gute Zusammenarbeit und das speditive Arbeiten wurden sehr geschätzt.

Besonderheiten:

Der tollste Moment auf der Baustelle war, als das rückgebaute Material mit dem mobilen Kran vom Dach genommen wurde.

Wir danken der Bauherrschaft für Ihr Vertrauen.

Doris Süssmilch, Marketing



Impressionen Treppen



S. 66

GLB line

Holzfeuerungsanlagen

Ideen, Tipps und Möglichkeiten

Freitag, 18. März 2016

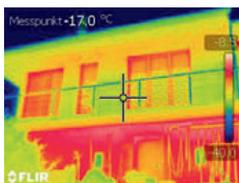
*Planungsgrundsätze Holzfeuerung.
Aufzeigen und Vergleichen von Einbauvarianten.
Objektbesichtigung.
Diskussion mit Apéro.*

Datum:	Freitag, 18. März 2016
Zeit:	13 bis ca. 17 Uhr
Ort:	GLB Berner Mittelland, Sensemattstrasse 150, 3174 Thörishaus
Referenten:	Hofer Markus, Projektleiter Heizung Kaltenrieder Thomas, Allotherm AG Lauper Bernhard, Geschäftsführer, Eid. dipl. Heizungsmeister
Anmeldung an:	Telefonisch oder schriftlich bei der GLB in Thörishaus unter Tel. 031 888 12 12 oder thoerishaus@glb.ch

Anmeldeschluss 3. März 2016

KURS**Nr. 601****Fassadensanierung
und Thermographie****Samstag, 20. Februar 2016**

*Verschiedene Systeme der Fassadensanierung.
Erkennen der Schwachstellen mit einer Thermographie.*



Zeit:	9 bis 13 Uhr
Ort:	Werkhof Langenthal und Objekte
Referenten:	Projektleiter Planung
Kostenbeteiligung:	CHF 50.- pro Person CHF 40.- GLB-Mitglieder
Anmeldefrist:	17. Februar 2016

KURS**Nr. 602****Gebäudehülle und
Photovoltaik****Donnerstag, 10. März 2016**

*Verschiedene Fassaden- und Dachsysteme sowie Ver-
glasungen. Die Gebäudehülle als Ganzes aus einer Hand.
Photovoltaik – Stand der Technik. Fenster und Türsysteme.*



Zeit:	18.30 bis 21.30 Uhr
Ort:	Werkhof Langenthal und Objekte
Referenten:	Holzbau und Elektro
Kostenbeteiligung:	CHF 30.- pro Person CHF 20.- GLB-Mitglieder
Anmeldefrist:	8. März 2016

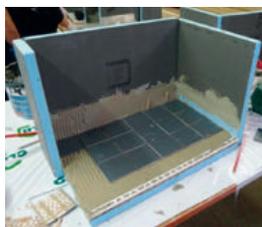
KURS

Nr. 603

Plattenlegerkurs

Mittwoch, 20. April 2016

Jeder Teilnehmer kennt Vor- und Nachteile von Keramikplatten. Verlegearten, Abdichtung in Nasszellen, Einteilung von Platten etc. Selbständiges Verlegen von Platten an Übungsobjekt.



Zeit:	18 bis 20 Uhr
Ort:	Werkhof Langenthal
Referenten:	Daniel Maurer, Steven Lüscher
Kostenbeteiligung:	CHF 50.– pro Person CHF 40.– GLB-Mitglieder
Anmeldefrist:	13. April 2016 (Durchführung ab 3 Personen / max. 8 Personen)

KURS

Nr. 604

Schimmelpilz- sanierung

Donnerstag, 21. April 2016

Fachgerechtes Vorgehen bei Schimmelpilz. Bekämpfung. Verhütung der Neubildung.



Zeit:	18.30 bis 21.30 Uhr
Ort:	Werkhof Langenthal und Objekte
Referent:	Michael Gerber
Kostenbeteiligung:	CHF 30.– pro Person CHF 20.– GLB-Mitglieder
Anmeldefrist:	15. April 2016

Schweizermeisterschaft der Gebäudetechnik

Vom 9. bis 18. Oktober 2015 fand an der Freiburger Messe die Schweizermeisterschaft der Gebäudetechnik statt. Unser Lernender, Neff Mathias, konnte sich für diesen Anlass im Bereich Sanitärinstallateur qualifizieren.

Der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband (suissetec) will jungen Berufsleuten die Möglichkeit geben, das individuelle Können mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landesteilen zu messen. Gleichzeitig haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, sich im nationalen Schaukasten vor Messebesuchern und Medien zu präsentieren und damit ihre Berufsgattung, aber auch sich selber im besten Licht darzustellen.

Ausgeführt wurden diverse Arbeiten, welche auch an der Abschlussprüfung

verlangt werden. Zudem kommen sehr gute handwerkliche Fertigkeiten auf einem hohen Niveau des Qualifikationsverfahrens hinzu. Strukturierte Arbeitsweise, Belastbarkeit in Stresssituationen und Durchhaltevermögen erhöhen den Schwierigkeitsgrad.

Wir gratulieren Mathias ganz herzlich zu seinem erfolgreichen Ergebnis an der Schweizermeisterschaft.

GLB Berner Mittelland, Sanitär/Heizung



Schweizer Meisterschaft der Bodenleger

Vom 24. bis 26. September 2015 fand in Oberentfelden die Schweizer Meisterschaft der Bodenleger statt. Unser Lernender, Fabio Stettler, konnte sich für diesen Anlass qualifizieren.

Die Arbeiten bestanden unter anderem aus dem anspruchsvollen Verlegen von Linoleum im Karomuster. Das Verlegen des Kugelgarns beinhaltetete das Einschneiden einer Kompassnadel und eines Randfrieses (Bild 1).

Weitere Modelle waren das Verlegen eines Korkbodens mit Randfries und «Minis» (Bild 2) und eines PVC-Plattenbodens in verschiedenen Farben (Bild 3).

Wir gratulieren Fabio ganz herzlich zu seiner super Leistung an der Schweizer Meisterschaft.

GLB Emmental Bodenbeläge



Bild 1

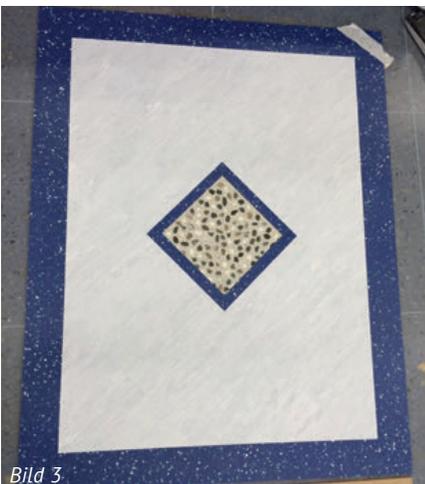


Bild 3



Bild 2

Zu verkaufen

Occ.-Garagentore / Stallag Kiptor

Gravisch verzinkte Stahlkonstruktion. Für Industrie, Gewerbe, Garagen und Remisen. Beide Tore sind in der Farbe RAL 5002 (ultramarinblau) gehalten und sind nicht isoliert.

Masse:

1 Stk. à Rahmenausmass 2478 × 2302 mm
(Durchfahrtsmass: 2387 × 2237 mm)

= Preis: CHF 1500.–

exkl. MwSt., Transport und Montage

1 Stk. à Rahmenausmass 2441 × 2302 mm
(Durchfahrtsmass: 2350 × 2237 mm)

= Preis: CHF 1500.–

exkl. MwSt., Transport und Montage



Hörmann Berry-Schwingtore mit Antrieb

Kiptore mit Stahlblechfüllung. Farbe Verkehrsweiss (RAL 9016). Mit Antrieb Hörmann Pro Matic 3 BS, inkl. 1 Stk. Handsender HS 2 BS.

Masse:

3 Stk., Öffnungsmass 2200 × 2300 mm (Durchfahrtsmass: 2040 × 2300 mm)

= Preis: CHF 1500.– **exkl. MwSt., Transport und Montage**

«Der Ender isch der Gschwinder»

Beat Scheidegger, GLB, Tel. 034 408 17 25

Zu verkaufen

Gut erhaltener Boiler

300 l, freistehend, Marke CTC,
entkalkt, mit allem Zubehör.
Preis: CHF 100.–

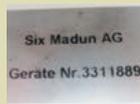


Gut erhaltener Ölbrenner SIX Madun

Preis: CHF 200.–

Auskunft:

Christian Weingart, 3510 Konolfingen
Tel. 031 791 28 46
chr.weingart@bluewin.ch



40 Jahre GLB – herzliche Gratulation!

Christian Tschabold

Bodenleger Emmenmatt

Am 3. November 1975 hat Christian Tschabold seine Arbeit als Bauschreiner bei uns in der GLB aufgenommen. Zu Beginn wirkte er ab unserer ersten kleinen Schreinereiwerkstatt im «Moserli» Langnau, später, nach dem Bau und der Inbetriebnahme der ersten Etappe unseres Werkhofes, ab der Emmenmatt. Schon bald zeigte sich seine Vorliebe für Holzparkett und Bodenbeläge, weshalb er sich nach und nach zum ersten vollamtlichen GLB-Bodenleger weiterentwickelt und spezialisiert hat. Christian wird von uns wie auch unserer Kundschaft als fachkundiger Berufsmann, insbesondere im Verlegen, Sanieren und Behandeln von Spezialparketten und allen anderen Bodenbelägen, sehr geschätzt. Gerne gibt er sein immenses Fachwissen, welches er sich über all die Jahre aufgebaut hat, an jüngere Mitarbeitende, insbesondere an unsere Lernenden, weiter. Seine korrekten Umgangsformen und seine Hilfsbereitschaft bei unserer Kundschaft und im Kreis der Arbeitskollegen und -kolleginnen sind immer einwandfrei und vorbildlich. Mit Freude nimmt Christian an unseren internen «GLB-Festli» teil und erzählt jeweils lustige und spannende «Anekdoteli» von früheren GLB-Baustellenerlebnissen.



Christian, wir danken dir von ganzem Herzen für dein grosses Engagement für unsere GLB und gratulieren dir herzlich zu deinem 40-jährigen GLB-Jubiläum. Wir freuen uns, weiterhin auf deine wertvollen Dienste zählen zu dürfen.

Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Herzliche Gratulation unseren erfolgreichen Mitarbeitenden! Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, viel Freude und insbesondere grosse Zufriedenheit beim Anwenden der erworbenen Kenntnisse.



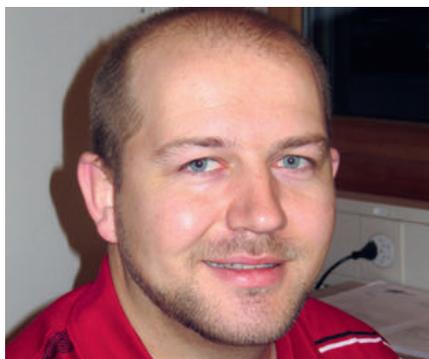
Stefan Jordi

Gesamtdienstleistung Bau Langnau
CAS Projektmanagement



Rolf Keller

Bauberatung + Planung Langenthal
Bauleiter Campus Sursee



Christian Kohler

Fensterfabrikation Emmenmatt
FFF Fensterspezialist AVOR



Sebastian Lüdi

Zimmerei + Bauschreinerei Lyss
Holzbau-Vorarbeiter

**Christian Maurer**

Türenfabrikation Lyss

Schreinerei-Projektleiter mit eidg. FA**Nicolas Ramser**

Elektro Lyss

Elektro-Projektleiter mit eidg. FA**Joel Werren**

Baumeister- + Plattenarbeiten Lyss

dipl. Bauführer IBZ

Freie Stellen in der GLB

(Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.)

Geschäftsstelle Emmental, Emmenmatt BE

- ⇒ PROJEKTLEITER KÜCHEN
(60–100%)
- ⇒ SPENGLER

Geschäftsstelle Berner Mittelland, Thörishaus BE

- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR
- ⇒ HEIZUNGSINSTALLATEUR
- ⇒ SANITÄRINSTALLATEUR
- ⇒ SPENGLER

Geschäftsstelle Seeland, Lyss BE

- ⇒ ELEKTRO-SICHERHEITSBERATER/
SERVICEMONTEUR
- ⇒ SPENGLER

Geschäftsstelle Zürich Land, Hinwil ZH

- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR
- ⇒ HOLZBAU-POLIER

Geschäftsstelle Thun/Ober- land, Gwatt b. Thun BE

- ⇒ DACHDECKER

Geschäftsstelle Oberaargau, Langenthal BE

- ⇒ PLATTENLEGER
- ⇒ SPENGLER

Hauptsitz und Verwaltung, Langnau BE

- ⇒ PROJEKTENTWICKLER/
PROJEKTLEITER

Detaillierte Angaben zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter www.glb.ch. Möchten Sie auch Teil unseres motivierten Teams sein? Nach gründlicher Einarbeitung erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit moderner Infrastruktur und grosser Selbständigkeit. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

KONTAKT:

GLB, z.H. Personalbüro
Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau
E-Mail: personal@glb.ch
Tel. 034 408 16 18

Freie Lehrstellen 2016 bei der GLB

Wir bieten erneut interessante und abwechslungsreiche Ausbildungsplätze (vorwiegend EFZ, gezielt aber auch EBA oder mit Berufsmatur möglich) in folgenden Berufen und Geschäftsstellen (aus Vereinfachungsgründen wird bei der Auflistung die männliche Berufsbezeichnung verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen):

Lehrberuf	Ausbildungsorte
☺ Bauschreiner	Emmenmatt
☺ Elektroinstallateur	Emmenmatt, Lyss, Langenthal
☺ Gipser	Emmenmatt, Thörishaus
☺ Heizungsinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Hinwil, Langenthal
☺ Informatiker (Betriebsinformatik)	Langnau i.E.
☺ Maler	Emmenmatt
☺ Maurer (Hochbau)	Lyss
☺ Metallbauer	Emmenmatt
☺ Polybauer (Dachdecken)	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Gwatt, Langenthal
☺ Sanitärinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Hinwil
☺ Spengler	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Langenthal
☺ Zimmermann	Langenthal

Bist du motiviert, zuverlässig, offen und ehrlich, mit guten Umgangsformen, dann bist du bei uns an der richtigen Adresse. Gerne lernen wir dich anlässlich einer Schnupperlehre näher kennen. Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine Bewerbungsunterlagen.

KONTAKT:

GLB, z.H. Personalbüro
 Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau
 E-Mail: personal@glb.ch
 Tel. 034 408 16 18

Kursprogramm 2016

Allgemeines:

Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie auf unserer Homepage www.glb.ch oder können Sie bei uns anfordern.

Alle Kursteilnehmer erhalten vor Kursbeginn das entsprechende detaillierte Kursprogramm sowie eine Teilnehmerliste.

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen beschränkt.

Schriftliche Anmeldung:

Senden Sie bitte bis 14 Tage vor Kursbeginn den ausgefüllten Anmeldetalon an die Adresse des entsprechenden Regionalsitzes. Den Anmeldetalon finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes.

Elektronische Anmeldung:

www.glb.ch, «Aktuelles», «Kurse/Exkursionen». Wählen Sie den gewünschten Kurs/Exkursion an und gehen Sie «weiter zur Anmeldung». Füllen Sie bitte das Online-Anmeldeformular aus.

GLB Emmental
Schüpbachstr. 26
3543 Emmenmatt
Tel. 034 408 17 17
info@glb.ch

GLB Oberaargau
Murgenthalstr. 70A
4900 Langenthal
Tel. 062 916 09 00
langenthal@glb.ch

GLB Seeland
Grenzstr. 25
3250 Lyss
Tel. 032 387 41 41
lyss@glb.ch

GLB Thun/Oberland
Moosweg 11
3645 Gwatt
Tel. 033 334 78 00
info@glb.ch

GLB Zürich Land
Wässeristr. 31
8340 Hinwil
Tel. 044 938 87 00
hinwil@glb.ch

GLB Berner Mittelland
Sense mattstr. 150
3174 Thörishaus
Tel. 031 888 12 12
thoerishaus@glb.ch

Region Emmental

Kurs Nr. 101

Energiequelle Sonne – Heizung und Strom für Ihr Haus

Datum/Zeit

Montag, 25. Januar 2016
19.30 Uhr

Kursinhalt

- Planung und Konzept
- Aktuelle Förderprogramme Bund und Kanton
- Rentabilitätsrechnung
- Auflagen und Bewilligungspraxis
- Produkte im Vergleich
- Kollektoren, die nachhaltige (oder krisensichere) Geldanlage
- Realisation anhand von Beispielen

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Kursleiter aus den Bereichen Projektleitung/Heizung/Elektro

Ort

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

Kurs Nr. 102**Leichtbauwand mit Metallständer /
Kalk- und Mineralputze****Datum/Zeit**

Montag, 29. Februar 2016
19.30 Uhr

Kursinhalt

- Trennwände mit Metallständerwerk und Gipsplatten
- Vor- und Nachteile
- Verputzarbeiten, speziell Kalk- und Mineralputze (natürliche Oberflächengestaltung)
- Praktische Beispiele

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Fritz Blaser und Samuel Kupferschmid, Abt. Maler/Gipser (GLB Emmental)

Ort

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

Kurs Nr. 103**Schimmelpilzbehandlung/Mineralfarben****Datum/Zeit**

Montag, 7. März 2016
19.30 Uhr

Kursinhalt

- Schimmelpilzsanierung, ein Experte informiert
- Mineralfarben für ein gutes Raumklima, Vorstellung der Eigenschaften
- Allgemeine Malerarbeiten
- Praktische Beispiele

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Fritz Blaser, Yvonne Jordi und Michael Gerber, Abt. Maler/Gipser (GLB Emmental und Oberaargau)

Ort

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

Frühlingserwachen**Datum/Zeit**

Freitag, 26. Februar 2016
18 bis 21 Uhr
Samstag, 27. Februar 2016
9 bis 12 Uhr

Kursinhalt

Alles rund ums Thema Bauen, Sanieren und Einrichten

Ort

GLB Emmental, Schüpbachstr. 26, 3543 Emmenmatt

Region Oberaargau

Kurs Nr. 601

Fassadensanierung und Thermographie

Datum/Zeit

Samstag, 20. Februar 2016
9 bis 13 Uhr

Kursinhalt

- Verschiedene Systeme der Fassadensanierung
- Erkennen der Schwachstellen mit einer Thermographie

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referenten

Projektleiter Planung

Ort

GLB Langenthal, Murgenthalstrasse 70A, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 602

Gebäudehülle und Photovoltaik

Datum/Zeit

Donnerstag, 10. März 2016
18.30 bis 21.30 Uhr

Kursinhalt

- Verschiedene Fassaden- und Dachsysteme
- Die Gebäudehülle als Ganzes aus einer Hand
- Photovoltaik: Stand der Technik und Vergütung

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Holzbau und Elektro

Ort

GLB Langenthal, Murgenthalstrasse 70A, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 603

Plattenlegerkurs

Datum/Zeit

Mittwoch, 20. April 2016
18 bis 20 Uhr

Kursinhalt

- Jeder Teilnehmer kennt Vor- und Nachteile von Keramikplatten-Verlegearten
- Abdichtung in Nasszellen
- Einteilung von Platten etc.
- Selbständiges Verlegen von Platten an Übungsobjekt

Durchführung ab 3 Personen, max. 8 Personen

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referenten

Daniel Maurer und Steven Lüscher

Ort

GLB Langenthal, Murgenthalstrasse 70A, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 604**Schimmelpilzsanierung****Datum/Zeit**

Donnerstag, 21. April 2016
18.30 bis 21.30 Uhr

Kursinhalt

- Fachgerechtes Vorgehen bei Schimmelpilzbekämpfung
- Verhütung der Neubildung

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referent

Michael Gerber

Ort

GLB Langenthal, Murgenthalstrasse 70A, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 605**Bad- und Küchenumbau****Datum/Zeit**

Samstag, 14. Mai 2016
9 bis 13 Uhr

Kursinhalt

- Fachgerechtes Vorgehen bei einer Bad- und Küchensanierung, die Zeit und Geld einspart
- Verschiedene Varianten von Bad- und Küchensanierungen
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Besichtigung von ausgeführten Objekten

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referenten

Projektleiter Planung

Ort

GLB Langenthal, Murgenthalstrasse 70A, 4900 Langenthal

Kurs Nr. 606**Bauernhaussanierung****Datum/Zeit**

Samstag, 29. Oktober 2016
9 bis 13 Uhr

Kursinhalt

- Fachgerechtes Vorgehen bei einer Bauernhaussanierung, Theorie
- Besichtigung von ausgeführten Objekten
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Erfahrungsaustausch

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referenten

Projektleiter Planung

Ort

GLB Langenthal, Murgenthalstrasse 70A, 4900 Langenthal

Region Seeland

Kurs Nr. 301

Alternative Nutzung von leerstehenden Bauernhäusern

Datum/Zeit

Mittwoch, 27. Januar 2016
9 bis 16.30 Uhr

Kursinhalt

- Möglichkeiten zur sinnvollen und wirtschaftlichen Nutzung von nicht mehr gebrauchten Ökonomiegebäuden
- Vorstellung der wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen des Raumplanungsrechts
- Am Nachmittag Besichtigung von ungenutzten Gebäuden
- Erfahrungsaustausch

Kosten

CHF 80.– (Paare CHF 120.–)

Referenten

Hans Aeschlimann, Berater Inforama Seeland
Markus Wiedmer, Projektleiter GLB
Roger Weber, Bauinspektor, Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)

Ort

Inforama Rütli, 3502 Zollikofen
Dachgeschoss 340 (bei Restaurant Mühle)

Kurs Nr. 302

Basiswissen in der Haustechnik Heizung Elektro

Datum/Zeit

Donnerstag, 18. Februar 2016
8.30 bis 11.45 Uhr

Kursinhalt

- Neuheiten auf dem Markt
- Die verschiedenen Wärmepumpen
- Kombinationsmöglichkeiten Wärmepumpe und Photovoltaik

Kosten

CHF 40.–
GLB-Mitglieder CHF 30.–

Referenten

Pascal Arn und Nicolas Ramser

Ort

GLB Lyss, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 303

Plattenarbeiten

Datum/Zeit

Freitag, 4. März 2016
8 bis 16.30 Uhr

Kursinhalt

- Plattenauswahl, Untergrund, Vorarbeiten
- Verlegen von Wand- und Bodenplatten
- Unterhaltsarbeiten
- Plattenpflege und Unterhaltungspflicht von Kittfugen

Kosten

CHF 50.–
GLB-Mitglieder CHF 40.–

Referent

Simon Egger

Ort

GLB Lyss, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 304**Malen und Gipsen leicht gemacht****Datum/Zeit**

Samstag, 12. März 2016
9 bis 12.30 Uhr

Kursinhalt

- Basiswissen für ein farbenfrohes Zuhause
- Aufzeigen möglicher Eigenleistungen und Hilfestellung durch den Bauherrn

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referenten

Bernhard Bigler, Luigi Verri

Ort

GLB Lyss, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 305**Garten- und Landschaftsbau****Datum/Zeit**

Freitag, 18. März 2016
13.30 bis 17 Uhr

Kursinhalt

- Ideen rund ums Haus!
- Lebensraum Garten. Draussen daheim.

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referenten

Joel Werren, Benjamin Ramser

Ort

GLB Lyss, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 306**Einführung Bodenbeläge****Datum/Zeit**

Mittwoch, 30. März 2016
17.30 Uhr

Kursinhalt

Worauf wir stehen und gehen – behagliche Atmosphäre, gesundes Raumklima und ökologische Materialien sind das Geheimnis. Zu einer behaglichen Atmosphäre trägt die Wahl des Bodens und des Bodenbelags entscheidend bei. Natürliche Materialien sollten bevorzugt werden, da synthetische Boden- und Laminatbeläge problematische Stoffe in die Raumluft abgeben und sich elektrostatisch aufladen können. Kleber können die Raumluft zusätzlich belasten. Die entscheidenden Kriterien für einen Bodenbelag müssen vor einem Kauf gründlich bedacht werden. Die enorm grosse Palette, aus der zu wählen ist, macht es nicht leichter.

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

Patrick Ledermann und Michael Rätz

Ort

GLB Lyss, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Kurs Nr. 307 Sanieren/Renovieren = mehr Lebensraum

Datum/Zeit

Freitag, 8. April 2016
13.30 bis 17 Uhr

Kursinhalt

- Theorieteil mit Vorinformationen und Dokumentationen
- Besichtigung von Referenzobjekten

Kosten

CHF 40.–
GLB-Mitglieder CHF 30.–

Referenten

Sandra Rothenbühler und Markus Wiedmer

Ort

GLB Lyss, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Region Thun/Oberland

Kurs Nr. 501 Antike Möbel restaurieren

Datum/Zeit

Freitag, 26. Februar 2016
9 bis 16 Uhr

Kursinhalt

- Richtiges Vorgehen bei der Restaurierung
- Planung, Ablaugen, Schleifen (praxisbezogener Kurs, eigenes Objekt mitbringen)

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referentin

Sabrina Rupp, Möbelfabrikation, Gwatt

Ort

GLB Gwatt, Moosweg 11, 3645 Gwatt

Kurs Nr. 502 Systemanwendungen für Beschichtungen und Abdichten

Datum/Zeit

Freitag, 11. März 2016
13 bis 16.30 Uhr

Kursinhalt

- Effiziente Reperaturlösungen
- Zuverlässige Abdichtungen
- Speziallösungen für die Landwirtschaft:
 - Abdichtung von Güllegruben
 - Versetzen von Zaunpfosten
 - Säurefeste Beläge und Verfugungen

Kosten

Kostenlos

Referent

Daniel Stauffer, PCI

Ort

GLB Gwatt, Moosweg 11, 3645 Gwatt

Region Zürich Land

Kurs Nr. 401

Was für Bauvorhaben sind heute in der Landwirtschaftszone realisierbar?

Datum/Zeit

Samstag, 13. Februar 2016
8 bis 12.30 Uhr

Kursinhalt

- Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen für die Erstellung oder Umnutzung von Wohn- und Ökonomiebauten
- Besichtigung eines realisierten Bauvorhabens

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referenten

René Bünter, ZBV (Zürcher Bauernverband)
Ruedi Brüngger, GLB Hinwil

Ort

GLB Hinwil, Wasserstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 402

Tapeten Trend

Datum/Zeit

Samstag, 20. Februar 2016
9.30 bis 12 Uhr

Kursinhalt

- Vorteile einer Tapete
- Wirtschaftlichkeit einer Tapete
- Ökologie einer Tapete
- z.B. Vinyl, Holzwerkstoff, Metalltapeten usw.

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referent

Ismail Civrilli, Wirz Tapeten AG

Ort

GLB Hinwil, Wasserstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 403

Gebäudedämmungen heute

Datum/Zeit

Freitag 4. März 2016
9 bis 12 Uhr

Kursinhalt

- Infos über Dämmsysteme, Materialien, Trends

Kosten

CHF 20.–
GLB-Mitglieder CHF 10.–

Referenten

Isofloc AG, Curau AG, Holzbau Zürich Land

Ort

GLB Hinwil, Wasserstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 404 **Das ideale Wärmeabgabesystem für Ihren Stall**

Datum/Zeit

Samstag, 5. März 2016
10 bis 13 Uhr

Kursinhalt

Referat über die verschiedenen Möglichkeiten der Stallbeheizung. Wo liegen die Vor- und Nachteile der einzelnen Abgabesysteme? Wie kann die höchste thermische Behaglichkeit für Ihre Tiere erreicht werden? Die Systeme im Kosten/Nutzen-Vergleich und vieles mehr.

Kosten

CHF 20.–

Referenten

Stephan Müller, Rehau Vertriebs AG
Roman Müller, GLB Zürich Land

Ort

GLB Hinwil, Wässerstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 405 **Mit Elektrizität fachgerecht umgehen**

Datum/Zeit

Mittwoch, 9. März 2016
8.30 bis 12 Uhr

Kursinhalt

- Anwendungsbereich, Zweck und allgemeine Grundsätze
- Schutzmassnahmen
- Blitzschutz und Potentialausgleich
- Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel
- Meldepflichten bei allgemeinen Installationsbewilligungen

Kosten

CHF 30.–
GLB-Mitglieder CHF 20.–

Referent

Moe Samneh, GLB Zürich Land

Ort

GLB Hinwil, Wässerstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 406 **Sanierung von Rissen in Beton (Jauchetröge, Fahrbahnen etc.)**

Datum/Zeit

Mittwoch, 16. März 2016
8.30 Kafi/Gipfeli
9 bis 12 Uhr Kurs

Kursinhalt

- Richtiges Vorgehen bei Riss-Sanierung in Betonkonstruktionen
- Vorstellen von Produkten für die richtige Riss-Sanierung
- Demonstration einer Riss-Sanierung und Reprofilierung einer Betonabplattung

Anmeldeschluss 1. März 2016

Kosten

CHF 10.–

Referent

Daniel Minder, PCI

Ort

GLB Hinwil, Wässerstrasse 31, 8340 Hinwil

Kurs Nr. 407 Informationen zu den neusten Velux-Produkten – Steil- und Flachdach

Datum/Zeit

Freitag, 18. März 2016
15 bis 17 Uhr

Kursinhalt

- Vorführung und Präsentation von Velux-Dachfenstern: Pad, Sichtschutzrollos und vielem Zubehör
- Erklärungen zum Fortschritt der neusten Velux-Fenster, Bedienung und Steuerung für Velux Pad
- Allgemeine Infos zu Produkten und evtl. Problemfällen

Kosten

Kostenlos

Referent

Jürg Blättler, Velux Schweiz AG

Ort

GLB Hinwil, Wässeristrasse 31, 8340 Hinwil

Region Berner Mittelland

Kurs Nr. 201 Badsanierung: Ideen, Tipps und Möglichkeiten

Datum/Zeit

Freitag, 11. März 2016
13.30 bis ca. 17 Uhr

Kursinhalt

- Planungsgrundsätze bei Badumbauten
- Aufzeigen und Vergleichen von Baumaterialien und Belägen
- Bestimmen von Badeinrichtung und Einteilung
- Objektbesichtigung
- Besuch Plattenausstellung

Kosten

Kostenlos

Referent

Urs Binggeli, Planungsabteilung
Res Kuhn, Sanitärabteilung
André Durcet, Malerabteilung
Thomas Kunz, Baumeister und Plattenabteilung

Ort

GLB Berner Mittelland, Sensemattstr. 150, 3174 Thörishaus

Kurs Nr. 202 Exkursion Holzfeuerungsanlagen

Datum/Zeit

Freitag, 18. März 2016
13 bis ca. 17 Uhr

Kursinhalt

- Planungsgrundsätze Holzfeuerung
- Aufzeigen und Vergleichen von Einbauvarianten
- Objektbesichtigung
- Diskussion mit Apéro

Kosten

Kostenlos

Referent

Markus Hofer, Projektleiter Heizung
Thomas Kaltenrieder, Allotherm AG
Bernhard Lauper, Geschäftsführer, Eid. dipl. Heizungsmeister

Ort

GLB Berner Mittelland, Sensemattstr. 150, 3174 Thörishaus

Ökonomie-
planung

Emmenmatt
Michael Gerber
034 408 17 24
migerber@glb.ch



Thörishaus
Stefan Zürcher
031 888 12 25
szuercher@glb.ch



Lyss
Jürg Baumgartner
032 387 41 78
jbaumgartner@glb.ch



Hinwil
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch



Gwatt
Jürg Wenger
033 334 78 52
jwenger@glb.ch



Langenthal
Beat Schneider
062 916 09 19
bschneider@glb.ch

Bericht
S. 8

Baumeister



Emmenmatt
Fritz Strahm
034 408 17 91
fstrahm@glb.ch



Thörishaus
Thomas Kunz
031 888 12 20
tkunz@glb.ch



Lyss
Paul Blaser
032 387 41 16
pblaser@glb.ch



Hinwil
Robert Grob
044 938 87 19
rgrob@glb.ch



Gwatt
Daniel Salzmann
033 334 78 42
dsalzmann@glb.ch



Langenthal
Daniel Maurer
062 916 09 05
dmaurer@glb.ch

Bericht
S. 20

Bodenbeläge



Emmental
Jürg Stalder
034 408 17 72
jstalder@glb.ch



Niederschlerli
Robert Kläy
031 848 12 16
rklaey@glb.ch



Lyss
Patrick Ledermann
032 387 41 14
pledermann@glb.ch



Hinwil
Stefan Haldimann
044 938 87 17
shaldimann@glb.ch



Gwatt
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbaertschi@glb.ch



Langenthal
Christoph Rötthlisberger
062 916 09 15
croethlisberger@glb.ch

Metallbau



Emmenmatt
Philipp Bachofner
034 408 17 78
pbachofner@glb.ch

Garten- und
Landschaftsbau

Emmental
Marcel Langenegger
079 561 54 26
mlangenegger@glb.ch



Berner Mittelland
Adrian Hänni
079 760 78 77
ahaenni@glb.ch



Seeland
Joel Werren
032 387 41 17
jwerren@glb.ch



Emmenmatt
Raphael Anken
034 408 17 51
ranken@glb.ch



Thörishaus
Andreas Kuhn
031 888 12 36
akuhn@glb.ch



Lyss
Pascal Arn
032 387 41 23
parn@glb.ch



Hinwil
Roman Müller
079 331 48 01
rmueller@glb.ch



Gwatt
Beat Flükiger
033 334 78 37
bfluekiger@glb.ch



Langenthal
Gädu Tahiri
062 916 09 22
ntahiri@glb.ch

Bericht
S. 23

Sanitär/Heizung



Emmenmatt
Erich Bertschy
034 408 17 38
ebertschy@glb.ch



Thörishaus
Manuel Stäubli
031 888 12 30
mstaebli@glb.ch



Lyss
Urs Mori
032 387 41 28
umori@glb.ch



Hinwil
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch



Gwatt
Michael Fuss
033 334 78 30
mfuss@glb.ch



Langenthal
Andrea Scarozza
062 916 09 23
ascarozza@glb.ch

Bericht
S. 26

Photovoltaik



Emmenmatt
Hanspeter Stalder
034 408 17 50
hpsalder@glb.ch



Thörishaus
Michael Hinni
031 888 12 51
mhinni@glb.ch



Lyss
Nicolas Ramser
032 387 41 24
nramser@glb.ch



Hinwil
Moe Samneh
044 938 87 14
msamneh@glb.ch



Gwatt
Christoph Schürch
033 334 78 33
cschuerch@glb.ch



Langenthal
Andrea Scarozza
062 916 09 23
ascarozza@glb.ch

Bericht
S. 30

Elektro



Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch

Küchen



Emmenmatt
Marc Niederhäuser
034 408 17 45
mniederhaeuser@glb.ch



Langenthal
Katja Guidi
062 916 09 07
kguidi@glb.ch



Gwatt
Christian Bieri
033 334 78 73
cbieri@allotherm.ch

Bericht
S. 24

Energieberater

Bericht
S. 15Dachdecker/
Spengler**Emmenmatt
Reto Bocchetti**
034 408 17 57
rbocchetti@glb.ch**Thörishaus
Fritz Witschi**
031 888 12 28
fwitschi@glb.ch**Lyss
Ruedi Spörri**
032 387 41 15
rspoerri@glb.ch**Hinwil
Kurt Huwyler**
044 938 87 34
khuwyler@glb.ch**Gwatt
Mathias Frehner**
033 334 78 51
mfrehner@glb.ch**Langenthal
Thomas Kropf**
062 916 09 29
tkropf@glb.chBericht
S. 16

Maler/Gipser

**Emmenmatt
Fritz Blaser**
034 408 17 62
fblaser@glb.ch**Thörishaus
André Ducret**
031 888 12 24
aducret@glb.ch**Lyss
Luigi Verri**
032 387 41 33
lverri@glb.ch**Hinwil
Fausto Sussenbach**
044 938 87 16
fsussenbach@glb.ch**Gwatt
Daniel Salzmann**
033 334 78 42
dsalzmann@glb.ch**Langenthal
Michael Gerber**
062 916 09 12
mgerber@glb.chBericht
S. 42

GLB line

**Fenster
Martin Roos**
034 408 17 82
mroos@glb.ch**Treppen
Johann Wittwer**
034 408 17 77
jwittwer@glb.ch**Küchen
Hans Thierstein**
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch**Türen
Niklaus Marthaler**
032 387 41 25
nmarthaler@glb.ch**Möbel
Peter Bärtschi**
033 334 78 49
pbartschi@glb.chBericht
S. 35
S. 39Stall- und
Hoftechnik**Schweineh./Tore
Beat Scheidegger**
034 408 17 25
bscheidegger@glb.ch**Rindviehhaltung
Jürg Niederhauser**
034 408 17 21
jniederhauser@glb.chBericht
S. 36Ökonomie-
berater**Christian Hauert**
034 408 17 33
chauert@glb.ch



Emmenmatt
Walter Hutmacher
034 408 17 67
whutmacher@glb.ch



Thörishaus
Peter Loretan
031 848 12 11
ploretan@glb.ch



Lyss
Daniel Witkowski
032 387 41 58
dwitkowskj@glb.ch



Hinwil
Jost Stricker
044 938 87 23
jstricker@glb.ch



Gwatt
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbaertschi@glb.ch



Langenthal
Emanuel Gasser
062 916 09 21
egasser@glb.ch

Bericht
S. 18
S. 31

Zimmerei
Bauschreinerei



Emmenmatt
Ueli Kunz
034 408 17 40
ukunz@glb.ch



Thörishaus
Stefan Zürcher
031 888 12 25
szuercher@glb.ch



Lyss
Markus Wiedmer
032 387 41 32
mwiedmer@glb.ch



Hinwil
Rudolf Brünger
044 938 87 24
rbruenger@glb.ch



Gwatt
David Reichen
033 334 78 23
dreichen@glb.ch



Langenthal
Beat Wiesmann
062 916 09 14
bwiesmann@glb.ch

Bericht
S. 10

Planung



GLB-Kurs-Anmeldung

Ich melde mich für folgenden GLB-Baukurs an:

Kurstitel / Inhalt: _____

Kursnummer: _____

Kursdatum: _____

Mitglied-Nr.: _____

Vorname, Name: _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einsenden an die Adresse des entsprechenden Regionalsitzes (siehe Kursprogramm)

AZ B

3550 Langnau

DIE POST

Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 16 56

Region Emmental

Schüpbachstr. 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 17 00

Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
Fax 062 916 09 08

Region Berner Mittelland

Sensemattstr. 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
Fax 031 888 12 10

Region Seeland

Grenzstr. 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
Fax 032 387 41 51

Region Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
Fax 033 334 78 10

Region Zürich Land

Wässeristr. 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
Fax 044 938 87 09